

THW feiert 40. Geburtstag der Jugendgruppe

Fest Ortsverband Betzdorf ehrt engagierte Helfer

■ **Scheuerfeld.** In großem Stil wurde am Samstag das 40-jährige Bestehen der Jugendgruppe des THW-Ortsverbands Betzdorf gefeiert. THW-Ortsbeauftragter Ulrich Weber begrüßte etwa Bürgermeister Bernd Brato, die Ortsbürgermeister Harald Dohm (Scheuerfeld) und Michael Wäschenbach (Wallmenroth), politische Mandatsträger und Vertreter aller Hilfsorganisationen, allen voran Kreisfeuerwehrinspekteur Dietmar Urigshardt. Weber sagte: „40 Jahre ist kein richtiges Jubiläum, wird aber in der Tradition des THW gefeiert, denn die Jugendhelfer sind wichtig, Potenzial für die Zukunft muss gefördert werden.“

Mit der Chronik der THW-Jugendgruppe Betzdorf führte Christine Marczak, die hier seit 2000 Jugendbetreuerin ist, die Entwicklung seit den Anfängen vor Augen. Ziel war damals wie heute, bei jungen Menschen Interesse für die Arbeit des THW zu wecken und sie in spielerischer Form an die Technik heranzuführen. Mehrfach nahm die Jugendgruppe an Landeswettbewerben und Bundeswettkämpfen teil, wurde 1991 und 1997 Landesieger. Auch Freizeiten schaffen ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Spiel und Spaß. Anfangs gehörte ein Dutzend jugendlicher

der Gruppe an, in den 90er-Jahren gab es einen Boom mit 30 Mitgliedern, heute sind es 16 junge Menschen, die Mädchen sind zu zehnt in der Überzahl.

THW-Bundesjugendleiter Ingo Henke hob hervor, dass die THW-Jugendarbeit immer schon etwas Besonderes war und die Betzdorfer vor 40 Jahren mit zu den Vorreitern zählten. Er dankte Weber, der auch 18 Jahre lang Landesjugendleiter war. Hinsichtlich der Satzung des THW gehe es in den Diskussionen derzeit darum, Partizipation von Kindern und Jugendlichen zuzulassen. Wenn diese von 6 bis 18 Jahren in der Jugendgruppe seien, sei das eine lange Zeit, um sie ans THW und den Katastrophenschutz zu binden und die Übertrittsquote von etwa 60 Prozent zu verbessern. Er sprach auch den Integrationsgedanken an und sieht großes Potenzial darin, Asylbewerbern den Geist des Katastrophenschutzes für ihr Land mitzugeben. Weber sagte: „Bei uns klappt der Zusammenschluss von THW- und THW-Jugend hervorragend – wir haben eine Übergangsquote von mehr als 90 Prozent.“

Da die Hilfsorganisationen von der Mitarbeit ihrer Mitglieder leben, ehrte Weber mit Geschäftsführerin Anja Baerwindt (Koblenz)



Im Rahmen des Festaktes „40 Jahre THW-Jugendgruppe Ortsverband Betzdorf“ nahm Geschäftsführerin Anja Baerwindt (links) im Beisein von Bundesjugendleiter Ingo Henke (2. von links) und Ortsbeauftragtem Ulrich Weber Ehrungen besonders engagierter aktiver Mitarbeiter vor (von links): Christoph Behner, Andreas Marczak, Tobias Klein, Christine Marczak, Frank Eckart und Michael Lokay.

Foto: Eva-Maria Stettner

besonders engagierte Helfer, die großteils in der THW-Jugend waren: Jugendbetreuerin Christine Marczak erhielt das Helferzeichen in Gold mit Kranz. Für 20 Jahre Mitgliedschaft erhielten Frank Eckhart sowie für 30 Jahre Mitgliedschaft Christoph Behner und Andreas Marczak Ehrennadeln. Für ihren Einsatz beim Hochwasser 2014 in Bosnien erhielten die Hel-

fer Michael Lokay und Tobias Klein eine Einsatzurkunde für Technische Hilfe im Ausland. Bürgermeister Bernd Brato lobte, dass das THW Grundwerte für das gesamte Leben vermittelt. Dohm dankte für die gerade in Scheuerfeld enge Zusammenarbeit auch bei Festen: „Das THW ist immer Gewehr bei Fuß und schnell zur Stelle.“

Große Fahrzeugausstellung beim Tag der offenen Tür

Dem Festakt, den das Jugendorchester des Musikvereins Scheuerfeld umrahmte, folgte ein Programm zum Tag der offenen Tür beim THW mit großer Fahrzeugausstellung, Vorführungen der THW-Ortsgruppen sowie der Feuerwehr, Tanzdarbietungen des

Karnevalvereins Scheuerfeld, Spielen für die Kinder. Am Eingangstor waren große Wasserfälle inszeniert: Über ein Gerüst wurden pro Minute 4000 Liter azurblau eingefärbtes Wasser gepumpt. Erbsensuppe aus der Feldküche und Kuchen gab es auch. est

Motto lautet wohnen und wohlfühlen

Einweihung Gemeinde Wallmenroth feiert mit Anwohnern der Neubaugebiete

Von unserer Mitarbeiterin
Claudia Geimer

■ **Wallmenroth.** Ortsbürgermeister Michael Wäschenbach durchtrennt ein Flatterband und gibt damit offiziell den Weg frei in die neu erschlossenen Wohngebiete „Auf den Hähnen“, „Ober der Schlade II“ und „In der Schöpferwiese“ in Wallmenroth. Die Gemeinde hatte Anwohner als Dankeschön für Geduld und Mühen während der Erschließung zu Bier und Würstchen eingeladen. Eigentlich sollte es eine Feier unter freiem Himmel sein, aber wegen der unsicheren Wetterlage kamen die Gäste im Eingangsbereich der Turnhalle zusammen.

„Man hat nicht alle Tage drei Neubaugebiete zu erschließen“, sagte Wäschenbach in seiner Begrüßungsansprache. Sein besonderer Dank galt dem Planer Eberhard von Weschpfennig. Die Erschließung sei eine wichtige Investition für die Gemeinde gewesen. Die Anlieger tragen 90 Prozent, die Gemeinde 10 Prozent der Erschließungssummen. Die Kosten für die Fertigerschließung belaufen sich bei dem Gebiet „Ober der Schlade II“ auf rund 294 000 Euro, „Auf den Hähnen“ auf rund 509 000 Euro sowie „In der Schöpferwiese“ auf rund 153 000 Euro. Die Baumaßnahmen seien „hervorragend abgewickelt worden“, be-



Flankiert von den Beigeordneten sowie Planer Eberhard von Weschpfennig, durchtrennt Ortsbürgermeister Michael Wäschenbach ein Band zu den neuen Wohngebieten.

Foto: Claudia Geimer

richtete Wäschenbach. Die Anlieger seien stets, auch über Mitteilungen im Internet, über einzelne Schritte informiert gewesen und hätten sich ihrerseits mit Ideen, Änderungswünschen und Sparvor schlägen eingebracht.

In den neuen Wohngebieten sei noch genügend Raum für Interessenten vorhanden, betonte Wäschenbach. Bislang seien 40 Prozent der Bauplätze vergeben. „Wohnen und wohlfühlen“, so lautet das Motto der Gemeinde Wall-

menroth, sagte der Ortsbürgermeister. Bauplätze sicherten die Zukunft. Ein Dorf brauche junge Familien, damit es nicht ausstirbt. Die Einweihungsfeier sollte auch dazu dienen, damit sich die Nachbarn sowie Wallmenrother und Neubürger besser kennenlernen. Planer Eberhard von Weschpfennig dankte in seinem Grußwort allen Anwohnern und der Gemeinde für die konstruktive Zusammenarbeit während der einjährigen Bauphase.

SGV Siegtal-Mudersbach stellt Wanderaktionen vor

Natur Neuer Erlebnisplan

■ **Mudersbach.** „Raus in die Natur und rein ins Erlebnis“ heißt es beim SGV Siegtal-Mudersbach, der seinen Wander- und Erlebnisplan für das dritte Quartal vorstellt.

Für Juli sind die folgenden Aktionen geplant: Sonntag, 3., 11 Uhr, 30 Jahre Wanderheim SGV Buschhütten, (Siegtal Pur) mit Wanderführer Werner Schweisfurth; Mittwoch, 6., Überraschungswanderung zum Wanderheim (7 Kilometer) mit den Wanderführern Karin und Werner Schweisfurth; Sonntag, 10., Frühschoppen im Wanderheim, 10.30 bis 12.30 Uhr, mit den Wanderführern Rosmarie und Klaus Keil; Mittwoch, 13., durch den Giebelwald nach Oberschelden (10 Kilometer) mit den Wanderführern Schuhmacher und Siedentop; Samstag, 16., 10 Uhr, Arbeitseinsatz am Wanderheim; Mittwoch, 20., Beienbach – Deutz – Netphen – Grillhütte Nenkersdorf (8 Kilometer) mit Wanderführer Erich Bauer; Mittwoch, 27., Rundweg Steineroth bis Dickendorfer Mühle (10 Kilometer) mit Wanderführer Walter Hahn.

Für August sind die folgenden Aktionen geplant: Mittwoch, 3., Seniorengerechte Wanderung Agertalsperre Rengser Mühle (9 Kilometer) mit Wanderführer C. Brü-

ninghaus, Sonntag, 7., Frühschoppen, 10.30 bis 12.30 Uhr, mit den Wanderführern Ruth und Eduard Seiler, Mittwoch, 10., Rundweg durchs Wiedtal (10 Kilometer) mit Wanderführerin Brigitte Siedentop, Mittwoch, 17., Über die Hohe Ley – Schustert zum Steimel (12 Kilometer) mit Wanderführer Hubert Kölker; Mittwoch, 24., den Giebelwald erleben (8 Kilometer) mit den Wanderführern Klöckner und Schweisfurth; Sonntag 28., 8.30 Uhr, ab Kirmesplatz, Tagesfahrt Blumencorso Bad Ems, mit Voranmeldung.

Für September plant der Verein die folgenden Aktionen: Sonntag, 4., Frühschoppen im Wanderheim, 10.30 bis 12.30 Uhr, mit den Wanderführern Renate und Jochen Nattmann; Mittwoch, 7., Ginsburger Heide Rundweg zur Ginsburg (8 Kilometer) mit Wanderführer Horst Klöckner; Mittwoch, 14., Besichtigung Krematorium mit Voranmeldung mit Wanderführer G. Utsch (6 Kilometer), Abfahrt 9.15 Uhr; Sonntag, 18., Schieferstollen Wilhelmslust, 14 bis 18 Uhr, mit Wanderführer J. Söhngen, Mittwoch, 21., Stadtführung Dillenburg, Abfahrt 9 Uhr, mit Wanderführer Erich Bauer; Mittwoch, 28., Ederhöhenweg (14 Kilometer), Abfahrt 9 Uhr mit Wanderführer Erich Bauer; Freitag, 30., 18 Uhr, Herbstfest im Wanderheim. Infos: Tel. 0271/352 659.

Polizeibericht

In Niederfischbach Schulhof verunreinigt

■ **Niederfischbach.** Zu Verunreinigungen kam es nach Angaben der Betzdorfer Polizei in der Nacht auf Freitag auf dem Gelände der ehemaligen Grundschule in der Konrad-Adenauer-Straße in Niederfischbach. Dort waren Glasflaschen zerworfen worden. Die Verantwortlichen konnten von der Polizei ermittelt werden.

Kastenwagen kollidiert mit Pkw in Betzdorf

■ **Betzdorf.** Ein Verkehrsunfall ereignete sich am Freitagmorgen gegen 6.30 Uhr in der Wilhelmstraße in Betzdorf. Der Fahrer eines Kastenwagens wollte in den fließenden Verkehr in Richtung Wissen einfahren, übersah dabei aber ein in gleicher Richtung fahrendes Auto. Bei der Kollision entstand ein Schaden in Höhe von circa 6000 Euro. Die Insassen blieben unverletzt.

Hauseingangstür bei Streit beschädigt

■ **Betzdorf.** Zu einer Sachbeschädigung kam es nach Angaben der Polizei am Freitag gegen 17.30 Uhr in der Oehndorfstraße in Betzdorf. Bei einem Streit trat einer der Beteiligten gegen eine Hauseingangstür, bei der der Glaseinsatz zu Bruch ging. Den Tatverdächtigen, der ermittelt wurde, erwartet nun ein Strafverfahren.

Bands bringen Freusburg gut „Über'n Berg“

Konzert Die Gruppe Jaxx sorgte mit Musikmix für Laune – Stuttgarter Band Mick Baff heizte vor

■ **Freusburg.** Mit ihrem energetischen und mitreißenden Sound hat Jaxx am Freitag die Freusburger Mühle gerockt. Zum zweiten Mal machte die beliebte Formation beim Kulturrevent „Über'n Berg“ mit.

Jaxx ist nach mehr als 15 Jahren eine Band, die ihr Publikum vom ersten Ton an mitreißt und in Begeisterung versetzt. Nicht zuletzt die gewaltige Stimme von Steffi Preusser, die viele noch von der ehemaligen Janis-Joplin-Tributeband Piece of Janis kennen, trägt ihren Teil dazu bei.

An diesem Abend präsentierte sich Jaxx, zu deren Besetzung auch Saxofonist Jörg Schulte, Gitarrist Mike Agu und Bassist Donald Agu gehören, nach nur einer gemeinsamen Probe erstmals mit ihren neuen Bandmitgliedern: Michael Böcher (Keyboards, Orgel) und Daniel Franz hinter der Schiebübde. Da kann man nur sagen: Wow! Jaxx spielt Soul, Funk, Reggae, Rock, Pop und Dancemusik von den 60ern bis heute, darunter Coverversionen bekannter Künstler wie Ray Charles und Toto

– die sie mit ihrem eigenem Sound und Touch interpretiert.

Natürlich gab Steffi Preusser wieder die Tina Turner, unter anderem mit einer neuen Version von „Proud Mary“. Ob B.B. Kings „The Thrill Is Gone“ oder die Bluesnummer „Don't Let Me Be Misunderstood“ von den Animals: Jaxx heizte den Musikfreunden in der Mühle so richtig ein. Gut vorgeheizt hatte die Rap-Rock-Band Mick Baff aus Stuttgart, die Rap auf ganz neue Art inszeniert. Mick Baff, das sind Arno (Bass), Bertin (Gitarre),

Matze (Gesang, Rap) und Daniel (Drums), deren Devise lautet: „Rastet aus, lasst es raus!“ Zum Beispiel bei Stücken wie „Stadt brennt“ oder „Vollidiot“.

Ein Sound, bei dem Gitarre, Bass und Drums verschmelzen mit technisch wie inhaltlich anspruchsvollem Rap und Gesang – eine explosive Mischung mit Ohrwurmcharakter. Organisationsleiter Thomas Molsberger sagte: „Wir haben unser drittes Sommer-Kunst-Event sehr erfolgreich über'n Berg gekriegt.“ est



Die sechsköpfige Formation Jaxx mit Frontfrau Steffi Preusser trat beim „Über'n Berg“-Konzert in der Freusburger Mühle auf. Foto: Eva-Maria Stettner